



1 Etliche der Fassadendoktoren hatten wieder mit ihnen partnerschaftlich verbundene Architekten mit nach Ettlingen gebracht.



2 Fema-Firmenchef Heinrich Fedder empfahl Fachkompetenz als Schutz vor Preisdumping.



3 Dr. Wolfgang Setzler (li.) machte Mut; Dr. Burkhard Schulze-Darup berichtete über Vorzeigeprojekte der energetischen Sanierung. (Fotos: Gabriel)

Qualität ist das beste Rezept

Fema. Im Zeichen der energetischen Erüchtigung von Gebäuden – innen wie außen – stand das fünfte Fassadendoktor-Symposium am 5. März in Ettlingen. Für diese Jahresschulung der Fassadendoktoren hatte Fema renommierte Referenten gewinnen können. Etliche Stuckateur- und Malerunternehmer hatten deshalb wieder Architekten mitgebracht, mit denen sie partnerschaftlichen Kontakt pflegen.

Mit Dr. Burkhard Schulze-Darup berichtete einer der erfahrensten energetischen Sanierer Deutschlands über seine Projekte. In der Rolle des Mutmachers empfahl Dr. Wolfgang Setzler Qualität als beste Medizin gegen die Krise.

Prof. Dr.-Ing. Harald Garrecht (Uni Darmstadt) beleuchtete unter dem Motto »Wenn außen nichts geht« die Chancen und Risiken einer Innendämmung. Der österreichische Sachverständige Michael Hladik schließlich leitete aus einer Reihe von Schadensbildern bei Wärmedämm-Verbundsystemen Hinweise für die richtige Verarbeitung ab. Sein klares Statement: Neben konstruktivem Witterungsschutz benötigt eine Dämmfassade Hege und Pflege. »Bieten Sie Ihren Bauherren einen Wartungsvertrag an«, empfahl Hladik. Mit Hauspass und Pflegecheck haben die Fassadendoktoren hier längst die richtigen Instrumentarien in ihrem Koffer.

Bis Anfang März hatten 218 Fachunternehmer die Zusatzqualifikation zum Fassadendoktor absolviert. »Die Preise werden immer mehr gedrückt. Nur durch Fachkompetenz können Sie sich schützen«, bekräftigte Fema-Chef Heinrich Fedder die Bedeutung der permanenten Weiterbildung im Handwerk. Neben der permanenten Schulung der Unternehmer umfasst das Fassadendoktor-Konzept jetzt auch eine Vorarbeiterschulung für führende Mitarbeiter. Mehrere Symposium-Teilnehmer berichteten von äußerst positiven Erfahrungen. Die Motivation und das Selbstbewusstsein, so der Tenor, sei durch die Schulung erheblich gestärkt worden. as